



## Beschlussvorlage

### Tagesordnungspunkt:

Offene Ganztagsgrundschule Marienheide;  
Einrichtung dritte Gruppe

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis		
		einst.	Enth.	Gegen.
Schul- und Sportausschuss	06.03.2012			
Rat	13.03.2012			

Finanzielle Auswirkungen:		<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Einnahmen		Ausgaben	
Finanzplan		Ergebnisplan	
Kostenstelle		Produkt	

### Sachverhalt:

#### Notwendigkeit der Erweiterung

Zum Schuljahr 2006/2007 wurde am Schulstandort Marienheide (GGs Marienheide und KGS Marienheide) die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) entsprechend des damaligen Bedarfs mit zwei Gruppen eingerichtet. Gem. Ziff. 1.4 des Runderlasses des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zur gebundenen und offenen Ganztagschule sowie außerunterrichtlicher Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I vom 23.12.2010 sind Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter bedarfsgerecht Plätze in Tageseinrichtungen vorzuhalten. Die Kommune beurteilt im Rahmen ihrer Selbstverwaltung, in welchem Maße, **auch im Lichte der haushaltswirtschaftlichen Voraussetzungen**, es bedarfsgerecht ist, Plätze in Ganztagschulen oder außerschulischen Ganztags- und Betreuungsangeboten vorzuhalten. Ziel ist der Ausbau von Ganztagschulen und außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten zu einem attraktiven, qualitativ hochwertigen und umfassenden örtlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot, das sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und Jugendlichen sowie der Eltern orientiert (Ziff. 2.1 des o.g. Runderlasses).

Die Regelgröße einer OGS-Gruppe umfasst 25 Schülerinnen und Schüler. Die reguläre Gruppenstärke von 25 Teilnehmern wurde aufgrund eines höheren Bedarfs an OGS-Plätzen in der OGS Marienheide mit Ausnahme des ersten OGS-Jahres (Schuljahr 2006/07) jedoch stets überschritten:

Schuljahr 2006/07: 31 Kinder,  
Schuljahr 2007/08: 56 Kinder,  
Schuljahr 2008/09: 58 Kinder,  
Schuljahr 2009/10: 58 Kinder,  
Schuljahr 2010/11: 55 Kinder,  
Schuljahr 2011/12: 56 Kinder.

Trotz Überschreitung der Regelgröße konnten bereits in der Vergangenheit nicht immer alle Bedarfe von Eltern, die ihr Kind an der OGS anmelden wollten, berücksichtigt werden. Für das kommende **Schuljahr 2012/2013** besteht ein **Bedarf von derzeit 82 Betreuungsplätzen**.

Die Schülerzahlen der GGS Marienheide und der KGS Marienheide haben sich in den vergangenen Jahren stets verringert, diese Tendenz wird auch in den nächsten Jahren anhalten. Aus der als Anlage beigefügten Übersicht ist der sich daraus ergebende prognostizierte OGS-Bedarf ersichtlich. Nicht auszuschließen ist allerdings, dass sich trotz sinkender Schülerzahlen durch gesellschaftliche und soziale Veränderungen ein höherer Betreuungsbedarf ergibt. So wird dies zumindest von den Schulleitungen als auch vom Träger beurteilt. Alleinerziehende und berufstätige Eltern seien zunehmend auf Betreuungsangebote angewiesen. Es dürften auch nicht nur die Interessen dieser Personengruppen berücksichtigt werden. Auch Kinder, die grundsätzlich zu Hause eine Betreuung finden würden, sollten durch das Lern- und Betreuungskonzept einer OGS gefördert werden. Belastbare Zahlen für diese Bedarfseinschätzung gibt es zz. nicht. Es bleibt daher abzuwarten, ob die Anmeldezahlen 2012 diese Entwicklung für das Schuljahr 2013/14 bestätigen.

Das Angebot an OGS-Plätzen wird künftig auch zunehmend Auswirkungen auf das Anmeldeverhalten der Eltern schulpflichtiger Kinder haben. Es gab bereits mehrfach Äußerungen dahingehend, das Kind an einer Grundschule außerhalb des Gemeindegebiets anzumelden, wenn man nur dort einen OGS-Platz angeboten bekomme.

### **Raumbedarf / Sachkosten**

Durch die Erweiterung der OGS Marienheide um eine dritte Betreuungsgruppe entsteht ein zusätzlicher Raumbedarf. Dieser kann gedeckt werden, indem der derzeit für die 8-1 Maßnahme verwendete Raum, der sich im Bereich der bereits vorhandenen Räumlichkeiten der OGS Marienheide befindet, für die künftige dritte OGS-Gruppe genutzt wird, und die 8-1 Gruppe in dem Filmraum des Altbaus umzieht. Somit wären keine baulichen Maßnahmen erforderlich, die Kosten verursachen würden.

Angesichts der bekannten Haushaltslage der Gemeinde ist es nicht möglich, in Verbindung mit der Errichtung einer weiteren OGS-Gruppe neue, ungedeckte Ausgabeverpflichtungen zu schaffen. Die Kosten der Erweiterung müssen durch die Fördermittel und die Elternbeiträge kostendeckend finanziert werden. Im Übrigen darf

auch nicht außer Acht gelassen werden, dass es für eine dritte Gruppe zz. keine mittel- und langfristig gesicherten Zahlen gibt. Es wäre unververtretbar, Fehlinvestitionen zu tätigen. Geringfügige Mehrkosten bei der Bewirtschaftung, wie sie durch die längere Nutzung des zusätzlichen Klassenraumes (bis 16:00 Uhr) entstehen, sind vertretbar.

Das derzeit im Raum der 8-1 Maßnahme befindliche Mobiliar kann für die künftige OGS-Nutzung im Raum verbleiben. Der neue Raum für die 8-1 Maßnahme (derzeitiger Filmraum) kann nach Mitteilung der beiden Schulleitungen aus vorhandenem Bestand möbliert werden. Somit wird für die OGS neben der Beschaffung von Arbeitsmaterialien und Spielen, oder einer Sitzecke, im Wesentlichen die Beschaffung eines raumteilenden Elements (z.B. Regal o.Ä.) zu tätigen sein. Einzelheiten sind mit den Schulen bzw. dem Träger der Betreuungsmaßnahme noch abzustimmen.

Für die sächliche Ausstattung des neuen OGS-Raums sowie für den Raum zur Unterbringung einer zweiten Gruppe in der OGS-Müllenbach stehen in diesem Jahr insgesamt 4.890 EUR aus Fördermitteln und Elternbeiträgen zur Verfügung. Sollte es den Trägern der Offenen Ganztagschulen und den Schulleitungen der GGS / KGS Marienheide sowie der GGS Müllenbach nicht möglich sein, mit diesen sowie seitens des Trägers bzw. der Schule evtl. zusätzlich aktivierten Mitteln eine ausreichende sächliche Ausstattung der zusätzlichen Gruppe zu erreichen, müsste von der Erweiterung Abstand genommen werden.

### **Trägerschaft / Trägerkosten**

Der Träger, der Caritasverband Oberberg, hat zugesichert, die personellen Voraussetzungen für die Betreuung einer dritten Gruppe sicherstellen zu können. Zz. bezahlt die Gemeinde dem Träger einen Zuschuss von 102.000 EUR pro Jahr. Trägerseitig wurden bisher keine Angaben hinsichtlich einer Erhöhung des Zuschussbetrags pro Gruppe im Falle der Einrichtung der weiteren Gruppe gemacht, sodass zz. davon auszugehen ist, dass der künftig zu entrichtende Zuschuss 153.000 EUR betragen wird.

Die bestehende Kooperationsvereinbarung wäre entsprechend anzupassen.

### **Eigenanteil / Elternbeiträge**

Der jährliche Eigenanteil der Gemeinde beträgt pro Kind 410 EUR. Bei 82 Kindern im Schuljahr 2012/13 somit 33.620 EUR. Auf diesen können Elternbeiträge angerechnet werden. Wegen ihrer Haushaltslage ist die Gemeinde dazu verpflichtet.

Im Schuljahr 2011/2012 werden bei 56 Kindern Elternbeiträge in Höhe von 34.830 EUR erzielt. Legt man bei der Prognose für das Schuljahr 2012/2013 eine ähnliche Einkommensstruktur zugrunde wie sie für die derzeitigen Gruppen gegeben ist, werden bei 82 Betreuungsplätzen (bereits auf Basis der derzeitigen Beitragssätze) Elternbeiträge in Höhe von ca. 55.000 EUR erzielt.

### **Kreiszuschuss**

Der jährliche Kreiszuschuss in Höhe von 12.000 EUR pro Gruppe wurde vom Jugendamt

auch für eine dritte Gruppe zugesagt.

## Landeszuweisung

Das Land NRW beteiligt sich mit 935 EUR pro Schuljahr und Kind (für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Höhe von 1.890 EUR) an den Betreuungskosten, sodass unter Berücksichtigung des derzeitigen Bedarfs von 82 OGS-Plätzen mit einer Zuweisung in Höhe von 80.490 EUR zu rechnen ist (hierbei wurde angenommen, dass vier Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf die OGS Marienheide besuchen werden). Die Fördermittel sind bis zum 31.03.2012 zu beantragen, die Bewilligung wurde in Aussicht gestellt.

Somit ergibt sich für das Schuljahr 2012/13 folgende Berechnung:

Landeszuweisung (für 82 Kinder):	80.490 EUR
Kreiszuschuss (für 3 Gruppen):	36.000 EUR
<u>Eigenanteil Gemeinde (für 82 Kinder):</u>	<u>33.620 EUR</u>
Gesamt:	150.110 EUR

abzüglich

Zuschuss an Träger der Betreuungsmaßnahme: 153.000 EUR

Differenzbetrag: - 2.890 EUR

Nach den prognostizierten Berechnungen ergeben sich 55.000 EUR an Elternbeiträgen. Hiervon werden 33.620 EUR zur Deckung des Gemeindeanteils verwendet. Es verbleiben 21.380 EUR. Von dieser Summe werden der o.g. Differenzbetrag sowie anteilige Betriebskosten, die die Gemeinde aufzuwenden hat, gedeckt.

Die Einrichtung der dritten OGS-Gruppe kann nach Auffassung der Verwaltung zunächst nur für ein Jahr (Schuljahr 2012/13) erfolgen. Sollte sich aufgrund der Anmeldezahlen für das Schuljahr 2013/14 (die Anmeldephase wird im Oktober/November dieses Jahres sein) erneut die Bedarfslage für eine dritte Gruppe ergeben und sollten die finanziellen Gegebenheiten (Landeszuweisung, Kreiszuschuss, Zuschussbetrag an Träger, Elternbeiträge) die Fortführung des Ganztagsangebots mit drei Gruppen ermöglichen, könnte die OGS Marienheide aus Sicht der Verwaltung in dieser Form fortgeführt werden.

## Beschlussvorschlag:

In der OGS Marienheide wird im Schuljahr 2012/13 eine dritte Gruppe eingerichtet. Sofern die Rahmenbedingungen den Bestand der dritten Gruppe über das Schuljahr 2012/13 hinaus ermöglichen, wird die OGS Marienheide mit drei Gruppen fortgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Einrichtung der dritten Gruppe notwendigen weiteren Verfahrensschritte zu veranlassen.

Anlagen: Übersicht prognostizierter OGS-Bedarf